



Das städtische Beratungshaus Paul-Heyse 20

Presserundgang mit Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt sowie Vertretern des Baureferats

(16. November 2010) Mit der Paul-Heyse 20 hat das Referat für Gesundheit und Umwelt seit September 2010 drei Beratungsstellen unter einem Dach vereint: Waren die Drogen- und Clearingstelle sowie der Sozialpsychiatrische Dienst bisher in der Bayerstraße 26 und die Alkohol- und Medikamentenberatung im Gesundheitshaus an der Dachauerstraße 90 untergebracht, steht den Bürgerinnen und Bürgern jetzt ein eigenes Beratungshaus zur Verfügung.

Im Dezember 2007 war das Kommunalreferat vom Stadtrat beauftragt worden, für die in einem Beratungszentrum zusammenfassenden Beratungsstellen erforderliche Flächen durch eine Fremdanmietung sicherzustellen. Anlass war, dass die bisher genutzten Flächen in der Bayerstraße 28 durch die Zentralisierung des Referates für Bildung und Sport (Schulreferat) an dieser Adresse zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen würden.

Eine durch das Kommunalreferat erfolgte Marktsondierung zeigte, dass für die schwierigen Beratungsaufgaben aktuell keine entsprechenden Flächen im Mietmarkt aktiviert werden konnten. Die Objektsuche war auf einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Standort in München – Mitte zu fokussieren, da die Zuständigkeiten des Beratungszentrums vorwiegend und die des sozialpsychiatrischen Dienstes im Besonderen in diesem Bereich liegen. Für den Zweck des RGU-Beratungszentrums wurde schließlich aus dem stadteigenen Immobilienbestand das Anwesen Paul-Heyse-Str. 20 näher untersucht.

Das Gebäude erwies sich schnell als ideal. Zum einen konnten durch den Gebäudezuschnitt die drei Beratungsstellen auf getrennten Stockwerken untergebracht werden. Gleichzeitig und genügend Flächen für zusätzliche Betreuungsangebote vorhanden waren, z.B. eine Fahrradwerkstatt im Kellergeschoss oder ein Bewegungsraum im Erdgeschoss. Zum anderen ist durch die direkte Nachbarschaft zum Hauptbahnhof eine zentrale Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr gegeben.

Das Baureferat erhielt im Folgenden den Auftrag, die notwendigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Für die Projektkosten wurden 2.985.000 Euro als Obergrenze festgesetzt und auch eingehalten.

Kommunalreferentin Gabriele Friderich dazu: „Die Paul-Heyse-Straße 20, ein denkmalgeschütztes Gebäude aus dem Allgemeinen Grundvermögen der Landeshauptstadt München, hat sich nach der erfolgreichen Sanierung durch das Baureferat zu einem echten Juwel gewandelt. Drei Sachgebiete unter einem Dach, aber mit deutlich erkennbarer Eigenständigkeit, machen deutlich, dass die Landeshauptstadt mit einem umfassenden Beratungsangebot in die Verantwortung geht für Bürgerinnen und Bürger mit psychischen Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen. Als Raum außerhalb der Verwaltungsgebäude kann die Paul-Heyse 20 zudem die gelegentlich schwierigen Erfahrungen mit Ämtern und Behörden abfedern und dem Bedarf der kranken Menschen entgegen kommen.“

Hilfe aus einer Hand

Die Bündelung von drei Beratungsangeboten an einem Ort hebt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt hervor: „Mit dem Umzug in die Räume der Paul-Heyse-Straße ist ein langjähriger Wunsch unseres Referats in Erfüllung gegangen: Ein gemeinsames Beratungshaus. Der Beratungsalltag zeigt, dass die Einrichtungen der medizinischen und psychosozialen Versorgung zunehmend mit Klientinnen und Klienten konfrontiert sind, die nicht nur wegen einer sondern wegen mehrerer Erkrankungen Hilfe suchen. Viele suchtkranke Menschen leiden an einer psychischen Störung; viele Opiatabhängige sind zusätzlich auch von legalen Drogen wie Alkohol und Medikamenten abhängig.“

Mit der Paul-Heyse 20 steht den Klientinnen und Klienten jetzt hohe Fachlichkeit an einem Ort zur Verfügung. „Das ist besonders deshalb von Bedeutung, da gerade das Klientel dieser Beratungsstellen Gefahr läuft, auf den Wegen zwischen einer Institution zur anderen „verloren“ zu gehen“, betont Lorenz. „Diese Menschen brauchen kurze Wege und vernetzte Angebote, die effektiv sind.“ Zugleich dankt Lorenz den Vertreterinnen und Vertretern des Kommunal- und des Baureferates für die Zusammenarbeit während der Sanierungs- und Umzugsphase. „Das ist ein wundervolles Gebäude.“

Herausforderungen während der Sanierungsphase

Bei der Sanierung ergaben sich für das zuständige Baureferat verschiedene Problemstellungen, die alle erfolgreich gemeistert werden konnten:

Das Gebäude ist ein hochwertiges Einzeldenkmal. Sämtliche Maßnahmen wurden in enger Kooperation mit der Unteren Denkmalschutzbehörde durchgeführt.

Desweiteren entsprach die Bausubstanz in wesentlichen Teilen nicht mehr den aktuellen Vorschriften in Bezug auf vorbeugendem Brandschutz, barrierefreier Zugang und den grundsätzlichen Anforderungen an ein modernes Bürogebäude.

Außerdem ergab sich durch die Arbeit der Beratungsstellen ein erhöhter Anspruch an den inneren Schallschutz. Die Büroräume untereinander und zu den Verkehrsflächen mussten den Anforderungen an Arztpraxen entsprechen.

Bedingt durch die Innenstadtlage waren zur Lagerung von Baustellenmaterial nur die sehr begrenzten Flächen im Innenhof vorhanden. Aus diesem Grund wurde die Begrünung des Innenhofs auf das Ende der Maßnahme geschoben.

Zur Abwicklung des Baustellenverkehrs standen nur der Gehweg sowie der Radweg zur Verfügung. Diese Fläche wurde zusätzlich noch durch die Gerüststellung eingeschränkt. Da die Paul-Heyse-Straße stark befahren und eine der Hauptverkehrswege ist, konnte leider kein Fahrstreifen für die Baustelle gesperrt werden. Der gesamte Zu- und Abtransport mußte während der üblichen Lieferzeiten von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr abgewickelt werden.

Geschichte der Paul-Heyse-Straße 20

Das Gebäude wurde 1912 durch die Architekten Heilmann und Littmann im Auftrag des Homöopathischen Vereins München geplant und erbaut. Das Grundstück lag damals noch am Stadtrand von München

Ursprünglich wollte der Verein dort ein Krankenhaus erbauen. Dies ist zum Teil noch an der Fassade erkennbar. Hinter dem großen Giebel an der Straßenfassade sollte eine Kapelle über zwei Geschosse liegen.

Das Vorhaben scheiterte am Widerstand der Nachbarn, die Befürchtungen wegen Infektionskrankheiten, insbesondere Lungenkrankheiten äußerten. Letztlich wurde das Gebäude dann mit kleineren Änderungen gebaut und als Bürogebäude vermietet.

Im Zuge seiner Geschichte hat die Paul-Heyse-Straße 20 dann auch unterschiedliche Nutzungen erfahren. Während des Zweiten Weltkrieges war dort ein Schwesternwohnheim untergebracht, ab den 50er Jahren dann das Schulreferat.

Anfang 2000 erfolgte der letzte größere Umbau. In dem Gebäude wurden Unterkünfte für wohnungslose Münchner geschaffen.

Im Anschluss wurden Untersuchungen für anderweitige Nutzungen durchgeführt. Ein Umbau zum Mehrfamilienhaus scheiterte an der starken Verkehrsbelastung durch die Paul-Heyse-Straße. In der neuen Funktion als Beratungshaus ist die Nutzung des Anwesens Paul-Heyse-Straße 20 nun langfristig gesichert.

Landeshauptstadt München
Kommunalreferat
Pressestelle
Telefon 233-28640, Telefax 233-26057
E-Mail: bdr.kom@muenchen.de

Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt
Pressestelle
Telefon 233-47509, Telefax 233-47508
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.rgu@muenchen.de